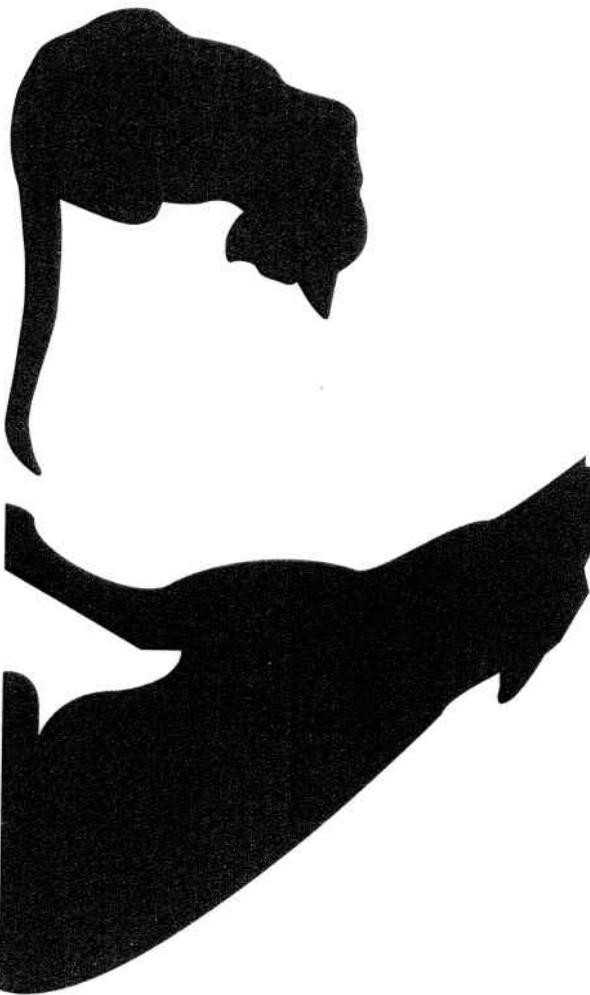


Zeitschrift

"Tierhomöopathie"

1/2011



## Übersicht der wichtigsten Blutwerte

Da sich die Messgrößen von Labor zu Labor unterscheiden,  $\nabla$   
verrichten wir auf die Angabe von Referenzwerten.

Bitte beachten Sie bei der Betrachtung eines Blutbildes immer, dass es sich dabei um eine Momentaufnahme handelt. Entscheidend ist, wie sich die Werte im weiteren Verlauf darstellen. Daher ist es sinnvoll, mindestens ein weiteres Blutbild erstellen zu lassen, um konkretere Aussagen über den Krankheitsprozess zu erhalten.

Organwerte wie zum Beispiel Kreatinin und Harnstoff oder die verschiedenen Leberwerte müssen immer im Zusammenhang miteinander betrachtet werden. Ist nur ein einzelner Wert „verruht“, hat das meist keine so große Aussagekraft.

Wir nennen Ihnen in der Tabelle die häufigsten möglichen Ursachen für abweichende Werte. Das bedeutet nicht, dass damit alle Ursachen genannt sind.

das ist wichtig zu wissen  $\nabla$

Jedes Labor misst

anders  $\nabla$

Tabelle auf den nächsten Seiten

	<b>Bedeutung</b>	<b>Mögliche Ursachen bei zu niedrigen Werten</b>	<b>Mögliche Ursachen bei zu hohen Werten</b>
Erythrozyten	Die Erythrozyten enthalten den roten Blutfarbstoff Hämoglobin, der für den Sauerstofftransport zuständig ist	<p>(= Anämie): Eisenwertungsstörungen, Eisenmangel, Mangel an Vitamin B12 oder Folsäure, Blutungen (innerlich oder äußerlich), Vergiftungen, zu schneller Abbau oder Zerstörung, spezielle Virusinfektionen (z.B. Ehrlichiose oder Feline Leukose)</p> <p>Weitere Werte wie Hämoglobin, Hämatokrit, genauere Untersuchungswerte der Erythrozyten sowie Bilirubin- und Gesamteiwweißwerte sind nötig, um die Ursache einzugrenzen.</p>	Erregung, Sauerstoffmangel in der Umgebung (z.B. im Hochgebirge), Sauerstoffmangel aufgrund von Lungen- oder Herzerkrankungen, Knochenmarkserkrankung, Flüssigkeitsmangel, Schock, Nierenkrankungen
Leukozyten	Oberbegriff für die Zellen der Immunabwehr	Virusinfektionen, Blutvergiftung, Schock	Aufregung/Stress, bakterielle Infektionen, Lymphosarkom/Lymphatische Leukämie
Neutrophile Granulozyten	Spezielle Leukozyten	Blutvergiftung, (v.a. Virus-) Infektionen, Schock	Aufregung/Stress, (v.a. bakterielle) Infektionen, Leukämie, Anämie, Cortison-Medikation, Cushing-Syndrom (v.a. Hund)
Eosinophile Granulozyten	Spezielle Leukozyten Achtung, sind bei roh gefütterten Hunden physiologisch (= nicht krankhaft) erhöht.	Chronischer Stress, Cortison-Medikation, Cushing-Syndrom (v.a. Hund)	Allergie, Eosinophiler Granulom-Komplex (Katze), Felines Asthma, Parasiten (Würmer), Läufigkeit
Basophile Granulozyten	Spezielle Leukozyten	Hat keine Relevanz	Herzwurmerkrankung/Dirofilariose (v.a. Hund)
Lymphozyten	Spezielle Leukozyten	Chronischer oder akuter Stress, Cortison-Medikation, Cushing-Syndrom (v.a. Hund), akute Infektionen, chronische Niereninsuffizienz	Erregung, Lymphatische Leukämie/Leukose, chronische Entzündungen (Infektionen, Allergien, Autoimmun-erkrankungen, Impfreaktionen)
Monozyten	Spezielle Leukozyten	Hat keine Relevanz	Akuter oder chronischer Stress, hohes Alter (Hund), Cortison-Medikation, Cushing-Syndrom (v.a. Hund), chronische Infektionen, Infektionskrankheiten in der Heilphase, Nekrose
Thrombozyten	Wichtig für die Blutgerinnung	Infektionserkrankungen (Feline Leukose, FIV, Parvovirose, Ehrlichiose, Staupe u.v.a.), Vergiftungen (auch Medikamente), Autoimmun-erkrankungen, Knochenmarktumoren, Milzvergrößerung, chronische Blutung	Erregung, körperliche Belastung, akute oder chronische Blutung, akute oder chronische Entzündung, Tumorerkrankungen, entfernte Milz

BKS oder BSG (Blutkörperchen-senkungsgeschwindigkeit)	„Senkung“ wird dieser Wert auch kurz genannt. Diese Untersuchung besteht darin, dass gemessen wird, um wie viel Millimeter sich die Blutzellen in einem Glasröhrchen in bestimmten Zeiträumen absenken.	Flüssigkeitsmangel	Entzündung, Trächtigkeit, Tumorerkrankung (v.a. Leukämie), Niereninsuffizienz
Glucose	Glucose ist ein wichtiger Energielieferant für den Körper.	Blutvergiftung, erhöhte Insulinausschüttung (Insulin-Therapie, Insulinom), Leberinsuffizienz	Stress (v.a. Katze), Diabetes mellitus, Cushing-Syndrom (Hund), Schilddrüsenüberfunktion (v.a. Katze), Medikamente
Triglyceride	Neutrales Blutfett, hat als Einzelwert geringere Bedeutung	Hat keine Relevanz	Nach der Futteraufnahme, Diabetes mellitus, Schilddrüsenunterfunktion (Hund), akute Pankreatitis (v.a. Hund), Cushing-Syndrom (Hund), Cortison-Medikation
Gesamteiweiß (TP)	Gesamtkonzentration aller Eiweiße im Blut	Niereninsuffizienz, länger andauernde Futterverweigerung, Leberschäden	Eher selten, Infektionserkrankungen, Flüssigkeitsmangel
ALT (früher GPT) (Glutamat-Pyruvat-Transaminase)	Leberenzym, kommt vor allem in den Leberzellen vor	Hat keine Relevanz	Leberentzündung (Hepatitis), Leberschädigung, Lebertumoren, Leberzysten, Muskelkrankungen (Pferd)
AST (früher GOT) (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase)	Enzym in Muskel- und Leberzellen	Hat keine Relevanz	Leber-, Skelettmuskel- oder Herzmuskelkrankungen
γ-GT (Gamma-GT)	Leberenzym, empfindlichster Wert bei Störungen	Hat keine Relevanz	Chronische Lebererkrankungen, Gallengangstau, Erkrankungen mit Leberbeteiligung (Kolik beim Pferd, Darmentzündungen, Leukose, Diabetes mellitus, akute Pankreatitis)
AP (Alkalische Phosphatase)	Enzym in den Knochen-, Leber-, Gallen- und Nierenzellen und Leukozyten. Die Referenzwerte sind je nach Alter verschieden.	Hat keine Relevanz	Wachstum, Training, Lebererkrankungen, Leberregeneration, Gallengangstau, Knochenerkrankungen, Knochenheilung, Cushing-Syndrom (Hund), Blutvergiftung, Auszehrung, Trächtigkeit (v.a. Katze)
Bilirubin (Gesamtbilirubin)	Entsteht beim Abbau von Hämoglobin aus den roten Blutkörperchen	Hat keine Relevanz	Leberentzündungen, Leberschäden, Lebertumoren, innere Blutungen, Gallengangstau



LDH (Laktatdehydrogenase)	Enzym, das in allen Zellen vorkommt und beim Energiestoffwechsel eine wichtige Rolle spielt	Hat keine Relevanz	Normal bei orientalischen Katzenrassen, Sekelttmuskel-, Leber- oder Herzmuskelkrankungen, maligne Tumoren
CK (Kreatinkinase)	Muskelenzym, es lassen sich verschiedene Untergruppen nachweisen	Hat keine Relevanz	Skelettmuskelerkrankungen, Muskelverletzungen, Krampfanfälle, hochgradige körperliche Belastung, Herzmuskelschädigung (dann spezielles Enzym CK-MB)
Natrium	Wichtig bei der Regelung des Wasserhaushalts im Körper	Verlust durch Erbrechen/Durchfall, akute oder chronische Niereninsuffizienz, Nebenniereninsuffizienz (Morbus Addison), längere Gaben von Diuretika, starkes Schitzen (Pferd)	Wassermangel (auch durch Durchfall/ Erbrechen oder Schwitzen), salzhaltiges Futter/Trinkwasser, Infusionen, Cushing-Syndrom (Hund), Diabetes mellitus, Diabetes insipidus
Kalium	Wichtig für den Flüssigkeitsgehalt in den Zellen, erforderlich zur Weiterleitung von Impulsen der Nervenzellen und für Muskelbewegungen	chronische Niereninsuffizienz, Verlust durch Erbrechen/Durchfall, Diuretika, Cortisonmedikation, Cushing-Syndrom (Hund)	Akute Niereninsuffizienz, Harnwegstauung, Blasenriss, Diuretika, ACE-Hemmer, Nebenniereninsuffizienz (Morbus Addison), Gewebszerstörung infolge von Verletzungen, Operationen oder Verbrennungen
Calcium	Beteiligt an der Blutgerinnung, Erregung von Muskel- und Nervenzellen	Eklampsie, Tetanusinfektion, Nebenschilddrüseninsuffizienz, akute Niereninsuffizienz, Vitamin D-Mangel	maligne Tumoren, Knochenkrankungen, chronische Niereninsuffizienz, Überfunktion der Nebenschilddrüse, Vitamin D-Überdosierung, Krampfanfälle
Magnesium	Zuständig für die Reizübertragung in Nerven und Muskeln	Verwertungsstörung, Diuretika, Durchfall/Erbrechen, Pankreatitis, chronische Darmkrankungen	Akute Niereninsuffizienz, Austrocknung
Harnstoff	Endprodukt des Eiweißstoffwechsels, Ammoniak wird in der Leber in Harnstoff umgewandelt	Leberinsuffizienz, Eiweißmangel	Akute oder chronische Niereninsuffizienz, Harnwegstau, Blasenriss, Austrocknung, Schock, Blutverlust
Kreatinin	Muskelstoffwechselprodukt, Ausscheidung über die Nieren	Geringe Muskelmasse	Akute oder chronische Niereninsuffizienz, Austrocknung, Schock, Blutverlust, Herzinsuffizienz